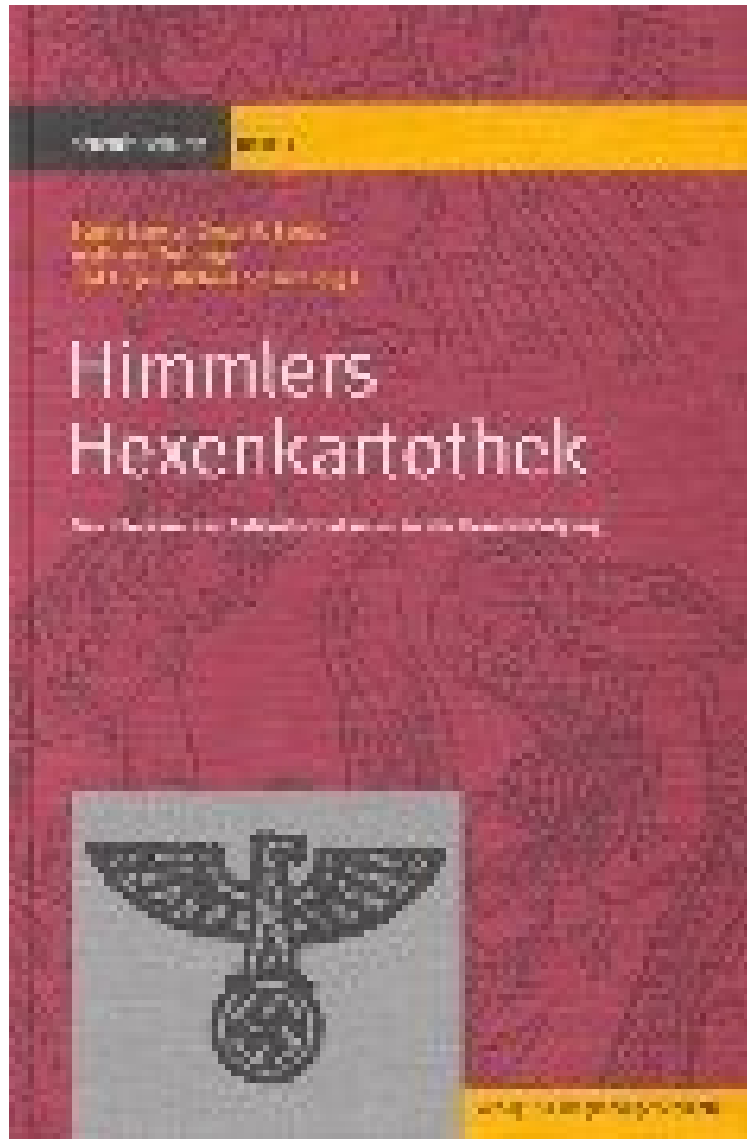


Himmlers Hexenkartothek: Das Interesse des Nationalsozialismus an der Hexenverfolgung

Von Verlag fr Regionalgeschichte

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #2409608 in BcherVerffentlicht am: 2000Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size: 42.Mb

Von Verlag fr Regionalgeschichte : Himmlers Hexenkartothek: Das Interesse des Nationalsozialismus an der Hexenverfolgung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Himmlers Hexenkartothek: Das Interesse des Nationalsozialismus an der Hexenverfolgung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

absolut notwendiges Buch ! Von Ein Kunde Fast unbersehbar ist die Zahl von Büchern und Publikationen zum Thema Hexenverfolgung. Leider besteht ein großer Teil davon schlicht aus Unsinn, der immer wieder aufs neue abgeschrieben wird. Die seriöse, wissenschaftliche Geschichtsschreibung wird oftmals von der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen und hat im Buchhandel keine Chance im Wettbewerb mit reinerisch geschriebenen Halb- und Unwahrheiten. Umso wichtiger, dass der Arbeitskreis Interdisziplinäre Hexenforschung seit einigen Jahren regelmäßig Tagungen durchführt und die Ergebnisse zumindest einiger dieser Tagungen jetzt auch publiziert werden und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind. Im vorliegenden Band wird untersucht, inwieweit der Nationalsozialismus Interesse am Thema Hexenverfolgung hatte. Tatsache ist, dass die SS auf Anweisung Heinrich Himmlers zwischen 1935 und 1944 in großem Stil Archivmaterial über Hexenverfolgungen zusammentrug. Diese Hexenkartothek mit Hinweisen auf rund 30.000 Hexenprozesse befindet sich seit Kriegsende im Archiv von Poznan in Polen, ist aber auf Mikrofichen auch im Bundesarchiv Koblenz vorhanden und zugänglich. Die Nazis hatten aus zweierlei Gründen ein großes Interesse an diesem Thema: zum einen, weil seit dem 19. Jahrhundert (und heute wieder in großem Stil!) Vorstellungen kursieren, wonach die Hexen urgermanische, keltische oder was auch immer für archaische Rituale ausgeübt hätten. Das kam den NS-Vorstellungen von der germanischen Vergangenheit der Deutschen entgegen. Alle, die heute noch derartige Ideen in die Welt setzen, sollten sich bewusst sein, in welcher geistigen Nachbarschaft sie sich damit bewegen! Das zweite Motiv für die SS war antijüdische und antikirchliche Propaganda. Denn die Schuld für die massenhafte Hexenverfolgung sollte wie immer entweder bei den Juden oder bei den christlichen Kirchen liegen. Himmler betrachtete die Hexenprozesse als Verbrechen am deutschen Volk. So sah er in der Hexenverfolgung den Versuch der christlichen, vor allem der katholischen Kirche, altgermanisches Erbe zu vernichten. Zumindest was letzteres angeht, ist es den Nazis gelungen, bis heute wirksame Cliches zu verbreiten. Der Band befasst auch mit den einzelnen SS-Leuten, die an diesem Projekt mitarbeiteten. Ihre Arbeit ist rein sachlich gesehen von sehr unterschiedlicher Qualität; manche haben das vorhandene Archivmaterial gründlich und korrekt aufgearbeitet und in die Hexenkartothek eingespeist, andere haben sehr oberflächlich gearbeitet und massive Lese- und Verständnisfehler begangen, die u.a. auf Unkenntnis der historischen Verhältnisse basierten. Im Ganzen ein absolut notwendiges, aber auch unbequemes Buch. Es zeigt deutlich, wie mit einem bestimmten historischen Thema hier den Hexenverfolgungen politische Meinungsmache versucht wurde und in welchem Maße nicht wenige dieser Nazi-Vorstellungen bis heute noch bzw. heute wieder in populären Schriften verbreitet werden.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fundierte Darstellung menschlicher Sichtweisen

Von Loos Die Einbeziehung von themabezogenen Darstellungen z.B. am Wetzlarer und Bamberger Dom wäre noch eine gute Flankierung gewesen. Der historische Wert des Buches ist meines Erachtens hoch.

13 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Kapitel deutscher Geschichte

Von Ein Kunde Ich habe das Buch mit großer Spannung gelesen. Das sauber recherchierte Buch gewährt tiefe Einblicke in die Abgründe des SS-Apparates. Umfangreich und ergiebig auch die Diskussion der möglichen Beweggründe Himmlers für sein Hexeninteresse: Von der eigenen Familiengeschichte - es gab wohl eine verbrannte Hexe in Himmlers Ahnenreihe - bis hin zu einer möglichen Solidarisierung mit den Verfolgern, die auch von einzelnen SS-Forschern schließlich nicht mehr mangelhaft bei der katholischen Kirche verortet wurden. Dieser Aspekt wird übrigens auch in Wegeners neuem Buch "Kelten, Hexen, Holocaust - Menschenopfer in Deutschland" herausgearbeitet. Wegener zeichnet Himmler als in heidnischer Tradition stehenden, menschenopfernden Hexenmeister. Alles in allem 5 Sterne für "Himmlers Hexenkartothek". Es bleibt zu hoffen, dass der Bezug von Volksmagie und Nationalsozialismus in Zukunft nicht wieder von der Forschungsagenda verschwindet.